



Manon
Einst war sie
MISS RIMINI

«Manon steht für die Verschmelzung von Kunst und Leben, für exzessiven Subjektivismus, für das Spiel mit Bildern und Projektionen. Sie hat den Humus mitgeschaffen, auf dem Künstlerinnen wie Pipilotti Rist und Sylvie Fleury arbeiten.»

Brigitte Ulmer

In den 70er Jahren fährt eine nette junge Frau in die Ferien nach Rimini und gerät in eine Schönheitskonkurrenz. Sie wird tatsächlich Miss Rimini mit Schleife, Krönchen und kurzem Glanz. Das ist nicht nichts.

Wir schreiben das neue Jahrtausend. Was ist aus ihr geworden? Lebt sie noch? In Monte Carlo, in Berlin oder in Rorschach? Hat sie geheiratet, Karriere als Schauspielerin gemacht, ein Nagelstudio eröffnet oder liegt sie im Spital?

Manon

Einst war sie MISS RIMINI

Mit einem Essay von Brigitte Ulmer
Gebunden mit Schutzumschlag,
15,5 x 20,5 cm, 128 Seiten,
57 farbige Abbildungen
3-85881-167-X, sFr. 48.– / € 30.–

Über fünfzig Mal schlüpft die Künstlerin Manon in die Haut ihrer Protagonistin und spekuliert, wie das Leben der Miss Rimini hätte weitergehen können. Sie hält mögliche Frauenleben in einer grossen Porträtaufnahme fest: die Heilsarmeealutistin, die Fotoreporterin, die Violinistin, die Bag-Lady, den Vamp, die Psychiatriepatientin. Der Band dokumentiert die Fotoarbeit, die 2002/03 in Paris und Zürich entstanden und in verschiedenen Ausstellungen gezeigt worden ist.

She was once MISS RIMINI

3-85881-700-7 (englische Ausgabe)

Gerne schicken wir Ihnen ein Rezensionsexemplar, stellen Bildmaterial zur Verfügung und vermitteln Kontakt zur Autorin.



Verlag Scheidegger & Spiess, Niederdorfstrasse 54, 8001 Zürich

Tel. 044 262 16 62 Fax 044 262 16 63 E-Mail m.zumbrunn@scheidegger-spiess.ch



Manon (geb. 1946 in Bern) arbeitet mit Installationen, Performance und Fotografie. In den siebziger Jahren machte sie mit der Installation «Das Lachsfarbene Boudoir» (1974) auf sich aufmerksam. In ihren Environments und Fotoserien destillierte sie Bilder des gesellschaftlichen Umbruchs, der Liberalisierung der Sexualität, der Suche nach neuen Rollen. In Fotoserien wie «La dame au crâne rasé» und «Ball der Einsamkeiten» untersucht sie Fragen der gesellschaftlichen Konstruktion von Identität. Ihr Buch «On Manon 1974–1977» wurde von Gianni Jetzer, Leiter der Kunsthalle St. Gallen, neuaufgelegt. «Miss Rimini», entstanden 2002/2003, ist Manons jüngste Publikation.
www.manon.ch

Brigitte Ulmer (geb. 1963 in Zürich) studierte an der Universität Zürich Geschichte, Publizistikwissenschaft und Politologie und am Goldsmiths College, University of London, zeitgenössische Kunsttheorie. Kulturredaktorin in *SonntagsZeitung* und *Cash*. Mitbegründerin des Pressebüros *Dufour* in Zürich. Freie journalistische Tätigkeit für Schweizer Zeitungen und Zeitschriften, u. a. *Facts*, *Bolero*, *SonntagsZeitung*, *Magazin Süddeutsche Zeitung* sowie Beiträge für Kunstpublikationen.